

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Böschl verdamnte diese Ausschreitungen ganz entschieden und konnte es um so mehr als sie in seiner Lehre nicht begriffen waren und aus ihr auch nicht gezogen werden konnten.

Die Brüder und Schwestern in Zion wandten sich nun an die Protestanten in Efferding und Böcklabruck ¹⁾ und wurden von diesen bereitwillig aufgenommen. Es wurden Zusammenkünfte veranstaltet, um in Gebet und Betrachtung sich zu erbauen. Am 20. Jan. 1819 forderte der Kreishauptmann Kaspar Freiherr von Lempruch die Pastoren zu Efferding, Scharten, Thening und Wallern auf „gegen diese übertriebene Frömmerei und Privat-Andächteleien“ zu wirken.

Dies geschah nun allerdings, aber der Art, daß sich die Brüder und Schwestern in Zion mit den Protestanten in Oberösterreich vereinigten.

Elftes Kapitel.

Die Böschlianer.

Die eigentlichen Schüler und Anhänger Böschl's, jene Verirrten, die sich den Brüdern und Schwestern von Zion nicht zuneigten, den Lockungen aus Gallneukirchen nicht folgten, sondern dem Herrn und Meister in Salzburg treu blieben, trieben auch verschiedene Dinge, die mit den Offenbarungen der Sickingen und den hieraus resultirenden Lehren Böschl's nicht im Einklange waren. Anna Maria Burgstaller, Bauerstochter aus Vorderörsching in der Pfarrei Ampfelwang, geberdete sich als Seherin. Polixena Gstöttner weihte sie zur Seherin. Sie ließ nämlich am dritten Sonntag

¹⁾ Würth bemerkt in seiner Schrift: Die protestantische Pfarrey in Böcklabruck, S. 119: „Ob übrigens der um Böcklabruck schon längst unter den Protestanten eingerissene schwärmerische Sektengeist und Pietismus auch auf den Katholiken wirkte und bei demselben einen ähnlichen nur nach dem Charakter seines religiösen und confessionellen Zustandes verschiedenen — erzeugen half ist ungewiß“.